

Volksmiliz (Ukraine)

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Volksmiliz (russisch народное ополчение, *narodnoje opoltschenije*; auch als Volkswehr übersetzt) ist die Eigenbezeichnung paramilitärischer Truppen in der Ostukraine. Sie wurden gleichzeitig in verschiedenen Städten aktiv, nachdem sich Präsident Wiktor Janukowytsch aus der Hauptstadt abgesetzt hatte. Seit dem April 2014 kämpfen sie für die Volksrepubliken Donezk und Lugansk, und damit gegen regierungstreue Einheiten im Ukrainekrieg.

...

Involvierung von Rechtsextremisten

Die Russische Nationale Einheit (Всероссийское общественное патриотическое движение „Русское Национальное Единство“), eine russische Neo-Nazi-Gruppierung, wirbt aktiv Kämpfer für die Milizen an. Ein Anführer der „Volkswehr des Donbass“, Pawel Gubarew ist ein früheres Mitglied dieser Organisation.[126][127] Während die Russische Nationale Einheit es vermied, ihr gewöhnliches Hakenkreuz-Logo zu nutzen, griffen andere Neonazi-Einheiten wie "Rusitsch" auf das Kolovrat-Symbol zurück (eine slawische Form des Hakenkreuzes).[128]

Anhänger der Nationalbolschewistischen Partei Russlands bzw. deren „Nachfolgepartei“ Das andere Russland sind ebenfalls aktiv in den Volksmilizen vertreten. Nach Angaben ebenjener Partei sind etwa 2.000 Personen über Strukturen von Das andere Russland in den Donbass zum Kämpfen angereist.^[129]

Quelle 129: [The Far Right in the Conflict between Russia and Ukraine](#). In: *Notes de l'Ifri*. Juli 2016, abgerufen am 1. März 2022. S. 19.

Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Volksmiliz_\(Ukraine\)#Involvierung_von_Rechtsextremisten](https://de.wikipedia.org/wiki/Volksmiliz_(Ukraine)#Involvierung_von_Rechtsextremisten) abgerufen am 17.3.2022